

## Görlicher



## Anzeiger.

No. 106.

Donnerstag, den 9. September

1852.

## Politische Uebersicht.

Am Freitage haben die Bevollmächtigten der Sieben über die preussische Erklärung sich besprochen und haben sich mehrere, namentlich auch der bayerische Bevollmächtigte dahin ausgesprochen, daß nunmehr wohl die Erhaltung des Zollvereins als gesichert zu betrachten und daß nur noch die zwölfjährige Dauer, gegen welche sich Oesterreich stets erklärt habe, als alleiniges Hinderniß zu betrachten sei. Man sieht, wie die sieben Staaten ihren freien Willen an Oesterreich gefangen gegeben haben! Nun, vielleicht will nun Oesterreich auch darauf eingehen, daß der Zollverein wieder auf zwölf Jahre erneuert werde, auf jeden Fall wird Preußen mit seinen Verbündeten schon deshalb nicht abgehen von der zwölfjährigen Dauer, weil sonst der fremde Einfluß auf den Verein dadurch konstatirt würde. Nach anderen Nachrichten sollen auch einzelne Bevollmächtigte der Sieben — worunter natürlich der von Sachsen — die Möglichkeit erörtern, die Entscheidung über den Zollverein abermals — durch eine neue Frage, auf die eine Antwort folgen muß — hinauszuschieben. Preußen wird vor den Augen der Völker dem Spiele um die wichtigsten materiellen Interessen, Handel und Industrie, ein Ende zu machen wissen. — Bemerkenswerth ist, daß die Preussische Zeitung vom 7. d. M. ein paar Artikel über die Zollvereinsfrage bringt, welche wir unter Weimar und München, schon der Seltenheit halber, unten mittheilen. Die Leipziger Ruhme lavirt, hat wenigstens noch keine inspirirten Originalartikel. Herr Professor Bülow schreibt unterdessen an den geheimnißvollen Geschichten berühmter Quacksalber und Taschenspieler. Das berühmte Kreisdirektionsblatt humpelt auf Einem geschwächten und Einem lahmen Beine verliebt und ritterlich hinter der reichen Ruhme her. Im Ganzen möchte die Stimmung des sächsischen Volkes in der Dresdner Constitut. Zeitung des Herrn Siegel am Besten ausgedrückt sein, daher diese Zeitung auch wohl die verbreitetste ist. Inzwischen kommt der 15. September immer näher, bis wohin endlich die Entscheidung erfolgen muß. — Die Cholera scheint in Folge eingetretener klarer Herbstwitterung im Abnehmen; auch in Posen war in den letzten Tagen Verminderung der Krankheitsfälle eingetreten. Doch hat sie überall ihren bösen Charakter gezeigt. — Die Kartoffelkrankheit hat sich auch wieder gezeigt, jedoch so spät, daß größere Verluste nicht entstehen werden. — Die Jesuiten machen allenthalben gute Geschäfte. — In Frankreich rüstet sich der Präsident zu einer Reise nach dem Süden, wo ihn neue Festlichkeiten erwarten und uns demnächst neue Berichte bevorstehen. Der Kaiser will erwartet sein. — Schleswig-Holstein ist in Dänemark aufgegangen. — Der Erzherzog Johann treibt auf seinen Gütern Land- und Weinbau. — Die deutsche Fahne vom Bundespalaste ist zerrissen und einstweilen ad acta gelegt worden.

**Deutschland.** Berlin, 6. September. Heute Vormittag fand auf dem Tempelhofer Felde eine große Parade des Gardekorps statt. Die vorzüglichsten Leistungen der Truppen erwarben sich hierbei die volle Zufriedenheit Sr. Maj., ihres königlichen Kriegsherrn. Nachmittags 4 Uhr war großes militärisches Diner im weißen Saale des Königl. Schlosses, bei welchem Se. Maj. das Wohl ihrer erlauchten Gäste, des Großfürsten Thronfolgers v. Rußland (welcher diese Nacht wieder von Darmstadt hier eingetroffen) und des Herzogs v. Cambridge ausbrachten. Se. kaiserl. Hoheit erwiederte den Toast mit einem „Es lebe Se. Königl. Majestät v. Preußen“. Der Herr Ministerpräsident, die Herren Staatsminister, die Generalität und die Stabsoffiziere waren zum Diner be-

fohlen, nach dessen Beendigung Se. Maj. den Vortrag des Ministerpräsidenten entgegennahm. Abends besuchten die Herrschaften die Oper.

**Breslau, 3. September.** Zur Erleichterung des Grenzverkehrs mit Böhmen wird dem Vernehmen nach die Errichtung eines Grenzzollamtes mit der sogenannten Packhofgerechtigkeit an der schlesisch-böhmischen Grenze beabsichtigt. Für den Verkehr würde eine solche Einrichtung für die beiderseitigen Gebiete von dem erheblichsten Vortheil sein, da dieselbe eine sehr erleichternde Verminderung der zollamtlichen Kontrolle zur Folge hat.

**Königsberg, 3. September.** Heute Mittag ist aus dem Kriegsministerium auf telegraphischem Wege an Se. Excellenz den kommandirenden General Grafen zu Dohna hier die Nachricht eingetroffen, daß die Herbstübungen der 1. Division nicht stattfinden werden.

**Bromberg, 5. September.** Das 2. Bataillon 14. Landwehrregiments, welches hier zur Herbstübung zusammengezogen war, ist auf Befehl Sr. Maj. des Königs heute wieder entlassen worden. Ebenso das 3. Landwehr-Drägerregiment. Die Montirungsstücke sind heute schon sämmtlich abgegeben und die Mannschaften in ihre Heimath retournirt.

**Münster, Unterem 5. d. M.** ist der Provinziallandtag für Westphalen eröffnet und ihm nachstehende Königl. Vorlagen gemacht worden: 1) die Wahlen zur Bildung der Bezirkskommissionen für das Klassen- und klassifizierte Einkommensteuergesetz vom 1. Mai 1851 zu bewirken; 2) eine Anzahl auf der Allerhöchsten Decree vom 19. Juni d. J., betreffend die Aufhebung der Gemeindeordnung vom 11. März 1850, welche den Rammern in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll, beruhenden Entwürfe zur vorläufigen Verathung, nämlich: a) eine Städteordnung für Westphalen, b) ein Gesetz wegen Ergänzung und Abänderung der Landgemeindeordnung für Westphalen vom 31. Oktober 1831, c) ein Gesetz wegen Wiederherstellung dieser Landgemeindeordnung; 3) eine Verordnung wegen Einführung eines gleichen Haspelmasses für Handgespinnst aus Flach in Westphalen.

**Hamburg, 4. September.** Die preussische Kriegsfregatte „Gestir“ ist laut Bericht aus Bremerhafen gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr mit östlichem Winde von der dortigen Rhede in See gegangen.

**Weimar, 2. September.** In der hiesigen offiziellen Zeitung finden wir folgende Mittheilung: „Die „Vossische Zeitung“ enthält eine Privatmittheilung aus Marienbad vom 28. August, daß in Bsch seitens Oesterreichs und seitens der Darmstädter Koalition und auch einiger thüringischen Staaten die bestimmten Verhandlungen mit Hannover in Bezug auf den Beitritt desselben zu der süddeutschen Zollkoalition aufgenommen worden und im vollen Gange seien, und daß man auf ein positives Resultat schon für die nächsten Tage hoffe. Der Hauptzweck gehe dahin, Preußen in der Zollfrage gänzlich zu isoliren, um es sodann unter der Koalition genehmen Bedingungen zum ebenfallsigen Beitritt zu nöthigen“. Der völlige Ungrund dieser Nachricht hat sich inzwischen schon aus der Thatfache ergeben, daß in der Sitzung der Berliner Zollkonferenz vom 30. August Hannover sowohl als die thüringischen Regierungen der Antwort der Königl. preussischen Regierung auf die Kollektivklärung der Koalitionsstaaten vom 21. August beigetreten sind; wir können aber auch die Versicherung hinzusetzen, daß das vollkommene Einverständnis aller thüringischen Regierungen über ihre consequent beobachtete Haltung in der wichtigen handelspolitischen Frage nie gekört gewesen ist.

**München, 1. September.** „Wo bleibt der Zollverein.“ Diese Frage stellte vor Kurzem das Organ unseres Ministeriums, die „Neue Münchener Zeitung“, gleichsam wie eine Preisfrage, an die Spitze einer ihrer Spalten. Die beigefügte Lösung war einer, wir wissen nicht wo



erscheinenden „Sachsenzeitung“ entlehnt. Ob durch die Reproduktion dieses Artikels angedeutet werden sollte, daß unser Ministerium dem Inhalte desselben beipflichte, lassen wir dahingestellt sein. Wir sind indessen geneigt, es zu bezweifeln. Unser Ministerium würde durch Anerkennung der von der „Sachsenzeitung“ aufgestellten Sätze, daß der Zollverein bei den Staaten bleibe, die ihn nicht kündigten, und diese vom 1. Januar 1854 an für noch fernere 12 Jahre durch die Zollvereinsverträge gebunden und verpflichtet seien, offenbar mit den Verpflichtungen in Widerspruch gerathen, welche es gegen Oesterreich zu übernehmen sich bereit gezeigt hat. Denn wenn demnach namentlich die thüringischen Staaten, Braunschweig, Luxemburg, dem so gestalteten Zollverein (ohne Preußen) noch 12 Jahre nach 1854 angehören sollen, so haben sie es, den Grundverträgen des Vereins gemäß, in ihrer Gewalt, durch Verweigerung ihrer Zustimmung die beabsichtigte Zollvereinigung mit Oesterreich für diesen Zeitraum zu vereiteln. Sollte also, was wir noch immer bezweifeln, unser gegenwärtiger Ministerpräsident im Ernste beabsichtigen, daß die Zollvereinigung mit Oesterreich, wie sie in den Wiener Entwürfen verabredet wurde, wenn auch nur als Fehlgeburt, ins Leben trete, so müßte ihm vor Allem daran liegen, in denjenigen Zollverein, welchem Baiern vom 1. Januar 1854 an angehören soll, keine dieser Zwecken entgegenstehenden Elemente hineinzuziehen. Es hat auch in der That hier verlautet, unser Ministerpräsident sei mit dem königl. sächsischen Staatsminister v. Beust letzthin in Stuttgart übereingekommen, von der Beanspruchung irgend eines auf Fortsetzung des Zollvereins ohne Preußen gerichteten Zwangsrechtes gegen die übrigen Vereinsstaaten Abstand zu nehmen. In welchem Zusammenhange mit dieser Angabe eine sächsische Note stehe, die in der „Spener'schen Zeitung“ abgedruckt ist, kann man nicht ermesen.

### Lausitzisches.

† Rauscha, 5. September. Der heutige Nachmittag war für einen Theil der Heideortschaften und namentlich für den Ort Rauscha ein schauerhafter Nachmittag. Bald nach 2 Uhr überzog sich der Himmel mit schweren Gewitterwolken, die sich bald darauf mit vielem Regen ergossen. Die Gewitter zogen von verschiedenen Seiten her zusammen und entluden sich über unserem Orte mit starken Blitzen und Donnerschlägen. Ein gewaltiger Blitzstrahl fuhr in das einzeln stehende Haus des Zimmermanns Hirsche allhier, entzündete es und tödtete zugleich die Ehefrau des hiesigen Häuslers Paul, die wahrscheinlich vor dem gewaltigen Regenguß unter einem an der Westseite des Hauses befindlichen Anbau Schutz gesucht hatte. Man vermiste die Frau und fand den Leichnam erst unter der Gluth, als er schon gräßlich angebrannt und verstümmelt war.

Kottbus. Se. Majestät der König haben dem Superintendenten Seegemund hier selbst den Rothen Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen geruht.

### Einheimisches.

\* Görlitz. Es haben die polizeilichen Nachforschungen ergeben, daß die am Ufer der Neiße im Weidengebüsche todt und halbverwest aufgefundenen Frauensperson mit einer Herumtreiberin identisch ist, welche öfters hier ausgewiesen worden ist und bei der letzten Ausweisung Kleider und Gegenstände bei sich hatte, welche mit den bei dem Leichnam gefundenen übereinstimmen. Diese Person war einem Dorfe bei Bernstadt in der sächsischen Oberlausitz angehörig. — Ein Beamter der sächsisch-schlesischen Eisenbahn hat in kurzer Zeit 700 Thlr. Kassendefekte zu Stande gebracht. — Am Sonntage hat uns unsere Garnison verlassen und ist zu den Herbst-Übungen nach Freistadt marschirt. — Der Bau der neuen katholischen Kirche ist soweit vollendet, daß nunmehr das Kreuz auf dem Thurme befestigt worden ist. Den übrigen Verhältnissen gemäß müßte das Kreuz jedoch mindestens noch ein Mal so groß sein; jetzt erscheint es auf der Höhe des Thurmes nur in schwachen Linien. Die Schieferbedachung des Thurmes ist eben so hübsch als zweckmäßig, und verdient Nachahmung. — Das neue Packhofgebäude hat wegen Mangels an Raum im alten Gebäude bereits benutzt werden müssen, obgleich die unteren Räume noch nicht vollendet sind. — Welche Schauspielergesellschaft wird uns diesen Winter ergötzen? fragt man allgemein. Wahrscheinlich die Nachtragsche, welche gut empfohlen ist und der Kellerschen von jeher mindestens die Wage gehalten hat. — Einweilen genießen wir bei köstlichem Vorherbstwetter das große Schauspiel der schö-

nen Natur. Selbst Abendkonzerte sind noch möglich, wenngleich mit Vorsicht zu gebrauchen.

### Eingefandt.

Görlitz, 8. September. Jedem, der sich für Naturwissenschaften näher interessiert, kann ein Besuch bei dem Optikus Herrn Reis nicht bringend genug empfohlen werden, da derselbe mit der freundlichsten Bereitwilligkeit Jedem ohne Weiteres gestattet, sich von der Vollkommenheit seines großen Mikroskops zu überzeugen. Dieses herrliche Instrument läßt auch bei trübem Himmel menschliche Blutkörperchen noch bei 1800 facher Vergrößerung (im Durchmesser) mit einer Klarheit betrachten, wie sie die besten sonstigen Instrumente (von Schick und Oberheuser) bei weitem nicht bieten. Auch zeigt Herr Reis mit demselben Instrumente das prächtige Schauspiel der Lichtpolarisation an verschiedenen Gegenständen.

Dr. Kleefeld. Vermessungs-Revisor Waeg.

### Görlitzer Kirchenliste.

**Geboren.** 1) Mr. Emil Jul. Berthig, B. u. Sattler allh., u. weil. Frn. Amalie Theresie geb. Linke, L., geb. d. 6. Aug., get. d. 3. Sept., Amalie Louise Ella. — 2) Mr. Christoph Friedrich Ferdinand Kiebling, B. u. Korbmacher allh., u. Frn. Christiane Gottliebe geb. Pilz, L., geb. d. 17. Aug., get. d. 3. Sept., Marie Pauline. — 3) Weil. Mr. Johann Ferdinand Lehmann, B. u. Fischer allh., u. Frn. Juliane Amalie Theresie geb. Wönnig, S., geb. d. 30. Aug., get. d. 3. Sept., Robert Emil. — 4) Mr. Christoph Heine. Siebert, B. u. Schornsteinfeger allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Schneider, S., geb. d. 11. Aug., get. d. 5. Sept., Edmund Bernhard. — 5) Mr. Karl Aug. Noke, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Hulda Louise geb. Millahn, L., geb. d. 16. Aug., get. d. 5. Sept., Minna Elise. — 6) Frn. Gust. Edmund Böhme, Porträtmaler allh., u. Frn. Annette Antonie geb. Herrmann, L., geb. d. 17. Aug., get. d. 5. Sept., Julie Marie. — 7) Frn. Runo Floboardo Flach, Unteroffizier u. Reservefeldwebel im 1. Bataill. (Görlitz) 6. Landwehrregim., u. Frn. Christiane Amalie geb. Ismer, S., geb. d. 20. Aug., get. d. 5. Sept., Runo Fodor. — 8) Mr. Julius Louis Zucher, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Christ. Louise geb. Lehmann, S., geb. d. 20. Aug., get. d. 5. Sept., Julius Louis Wilh. — 9) Johann Georg Schulze, Inwoh. allh., u. Frn. Anna Helene geb. Horkner, L., geb. d. 21. Aug., get. d. 5. Sept., Emma Bertha. — 10) Joh. Ehrenfried Berndt, Inwoh. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Herrmann, S., geb. d. 21. Aug., get. d. 5. Sept., Friedrich Emil. — 11) Frn. Karl Wilhelm Antelmann, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Haase, L., geb. d. 24. Aug., get. d. 5. Sept., Hulda Ottilie. — 12) Friedrich Aug. Nidel, B. u. Lohnkutscher allh., u. Frn. Johanne Juliane geb. Thamm, S., geb. d. 26. Aug., get. d. 5. Sept., August Robert. — 13) Friedrich Wilhelm Kindler, Tabakspinner allh., u. Frn. Johanne Christiane Amalie geb. Giesner, S., geb. d. 26. Aug., get. d. 5. Sept., Friedrich Wilhelm. — 14) Mr. Johann Karl Friedrich Martin, B. u. Weiß- u. Sämschgerber allh., u. Frn. Johanne Charl. geb. Köppler, L., geb. d. 27. Aug., get. d. 5. Sept., Bertha Aug. — 15) Mr. Karl Christian Moritz Schumann, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Schneider, S., geb. d. 27. Aug., get. d. 5. Sept., Ernst Wilhelm. — 16) Johann August Haniel, Inwoh. allh., u. Frn. Anna geb. Urban, L., geb. d. 27. Aug., get. d. 5. Sept., Emilie Bertha. — 17) Johann Gottfried Hüttig, Häusler u. Zimmerges. in Ober-Moys, u. Frn. Anna Elisabeth geb. Altmann, Zwillingsohn, todtgeb. d. 31. Aug.

**Getraut.** 1) Gottfr. Zippel, Invalidenunteroffizier der Königl. Artillerie, z. 3. Inwoh. allh., u. Johanne Eleon. Weisner, weil. Joh. Traug. Weisner's, Häuslers in Teicha, nachgel. ehel. älteste L., getr. d. 30. Aug. in Daubitz. — 2) Mr. Ernst Hermann Vescheerer, B. u. Brauer allh., u. Jgfr. Anna Math. Schulze, weil. Frn. Karl Christ. Schulze's, gewes. Bürgermeisters in Schönberg nachgel. jüngste L. zweiter Ehe, getr. d. 31. Aug. in Schönberg. — 3) Ernst Karl Gotthelf Cassel, Tischlerges. allh., u. Eleonore Auguste Franke, weil. Mr. Karl Aug. Franke's, B. u. Böttchers zu Lauban, nachgel. ehel. älteste L., getr. d. 6. Sept.

**Gestorben.** 1) Mr. Gottlob Samuel Eichler, B. u. emerit. Oberältester der Fleischer allh., gest. d. 29. Aug., alt 88 J. 1 M. 23 T. — 2) Joh. Sperling, Inwoh. allh., gest. d. 30. Aug., alt 79 J. 19 T. — 3) Fr. Christ. Wilh. Schubert geb. Wehnert, weil. Frn. Karl Friedrich Schubert's, Königl. Justizkommissarius, Notarius publ. u. Landkreissyndikus allh., Wittwe, gest. d. 30. Aug., alt 77 J. 1 M. 16 T. — 4) Fr. Johanne Karoline Ransig geb. Kindler, weil. Frn. Joh. Aug. Ransig's, Aufsehers an der Königl. Strafanstalt allh., Wittwe, gest. d. 30. Aug., alt 50 J. 10 M. 20 T. — 5) Fr. Amalie Theresie Berthig geb. Linke, Mr. Emil Julius Berthig's, B. u. Sattlers allh., Ehegattin, gest. d. 31. Aug., alt 31 J. 3 M. 24 T. — 6) Jgfr. Christ. Henriette Aufpach, Friedrich August Aufpach's, B. u. Maurerges. in Lauban, u. Frn. Johanne Christiane geb. Lindner, L., gest. d. 1. Sept., alt 20 J. 4 M. 19 T. — 7) Johann Christian Ernst Jancovius, B., Maurerges. u. Hausbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Gareis, Zwillingsohn, Ernst Benno, gest. d. 28. Aug., alt 1 J. 2 T. — 8) Frn. Adolph v. Blausenfer, Königl. Hauptmanns im 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Alexandrine geb. v. Mohr, L., Anna, gest. d. 31. Aug., alt 4 M. 5 T. — 9) Johann Georg Meier's, Hüftwärters bei der Königl. Verwaltung der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Heine, S., Karl Julius, gest. d. 30. Aug., alt 1 M. 25 T.



**Bekanntmachung.**

[5091] Mit Hinweisung auf die polizeiliche Bekanntmachung vom 13. Oktober 1849 bringen wir auf die wiederholte Beschwerde des Scharfrichtereibesizers Herrmann, über vorgekommene Beeinträchtigungen seiner Abdeckerei-Zwangsgerechtigkeit, in Erinnerung, daß die neuere Gewerbe-Gesetzgebung die über das Abdeckereiwesen geltenden Vorschriften nicht geändert hat, dem H. Herrmann vielmehr in seinem Erflußrecht: alles im Bereich der Stadt, der Rammerei- und Stadtmitleidenheitsdörfer und den Dörfern der milt. den Stiftungen, sowie auf den Heer- und Landstraßen gefallene Vieh abzuholen und abzudecken, wie bisher der ihm zugesicherte gesetzliche Schutz gewährt werden wird.

Görlitz, den 7. September 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

**Diebstahls-Anzeige.**

[5090] Am 4. d. M. sind aus einer hiesigen Wohnung 2 Paar kalblederne Stiefeln, beide mit rothem Leder gefüttert, der eine auch auswendig an den Schäften mit rothem Leder befestigt, entwendet worden. Dies wird hiezumit behufs Ermittlung des Thäters und des gestohlenen Gutes bekannt gemacht.

Görlitz, den 6. September 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[5063] Sonnabend, den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Bauzwinger und sodann vor dem Hospitalthore einige Haufen Hobel- und Zimmerpähne öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden zum Termin eingeladen.

Görlitz, den 7. Sept. 1852.

Der Magistrat.

[5029] Die Lieferungs-Kontrakte für Fleisch, Brot und Gemüse für das Krankenhaus, das Waisenhaus und die Zwangsarbeitsanstalt laufen mit ult. Oktober e. zu Ende. Submissionen für Lieferung dieser Gegenstände, über deren erforderliche Quantität und Art die bei dem Sekretariate einzusehenden zeitlichen Kontrakte Auskunft geben, können bis zum Ende d. M. versiegelt beim Sekretariate eingereicht werden.

Görlitz, den 3. September 1852.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

[5054] Da im Laufe künftigen Monats die Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1853 regulirt werden soll, so fordern wir

- 1) alle die Gewerbetreibenden, welche vor Ablauf des Monats Oktober ihr Gewerbe einstellen wollen;

- 2) diejenigen, welche innerhalb derselben Zeit
  - a) ein Gewerbe anfangen,
  - b) ihr seither steuerfrei gewesenes Gewerbe in ein steuerpflichtiges ausdehnen, oder
  - c) ihr jetzt steuerpflichtiges Gewerbe dahin einschränken wollen, daß es steuerfrei wird; ferner

- 3) diejenigen, die für das künftige Jahr Hausirschein zu erhalten wünschen; und endlich

- 4) die Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Pferdeverleiher, welche ihren Pferdebestand für das Jahr 1853 zu vermehren oder zu vermindern gedenken,

hiermit auf, solches ungeäumt bei unserem Gewerbesteuer-Amte anzuzeigen.

Zugleich machen wir das gewerbetreibende Publikum abermals auf die im § 39. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam, nach denen

- a) derjenige, welcher die Anmeldung eines steuerfreien Gewerbes unterläßt, in Einen Thaler Strafe;
- b) wer ein steuerpflichtiges Gewerbe anzumelden unterläßt, in eine Strafe verfällt, die dem vierfachen Betrage der von ihm defraudirten jährlichen Gewerbesteuer gleichkommt; und
- c) derjenige, so das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes anzumelden unterläßt, zur Fortzahlung der Steuer verpflichtet bleibt.

Görlitz, den 8. September 1852.

Der Magistrat.

**Den Lehrkursus auf der Provinzial-Gewerbeschule zu Görlitz betreffend.**

[5041] Die seit Ostern d. J. in Görlitz errichtete Provinzial-Gewerbeschule ist wesentlich dazu bestimmt, die verschiedenen Handwerker, Maurer- und Zimmermeister, Schlosser, Mechaniker, Brunnenmacher, Mühlenbauer, Gerber, Bierbrauer, Destillateure, Färber u., sowie Werkführer für landwirthschaftliche Gewerbe und Fabriken zu unter-

richten, und diejenigen jungen Leute, welche beabsichtigen, sich eine höhere Ausbildung auf dem Königl. Gewerbe-Institute zu erwerben, genügend vorzubereiten. In einem zweijährigen Kursus, welcher Anfang Oktobers jeden Jahres beginnt, erhalten die Schüler der Anstalt Unterricht in der reinen Mathematik, dem praktischen Rechnen, in der Physik, Chemie, chemischen Technologie, Mineralogie, Mechanik, Maschinenlehre, Baukonstruktionslehre, sowie im Zeichnen, Modelliren und in den praktischen chemischen Arbeiten.

Der neue Kursus beginnt am 5. Oktober d. J. Anmeldungen zur Aufnahme müssen bis zum 25. September bei dem unterzeichneten Dirigenten der Anstalt erfolgen. Von dem Aufzunehmenden wird verlangt, daß er mindestens 14 Jahre alt sei und diejenigen Kenntnisse besitze, welche durch den Besuch einer gut eingerichteten höheren Bürger- oder Stadtschule oder eines Gymnasiums bis zur Quarta einschließend erlangt werden können. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3 Thlr. und wird praenumerando entrichtet. An Eintrittsgeld werden 2 Thlr. gezahlt.

Das Nähere über die Einrichtung der Schule findet sich in den „Verordnungen über die Organisation des Gewerbeschulwesens in Preußen, vom 5. Juni 1850“, welche durch jede Buchhandlung für 3 Sgr. zu beziehen sind. Görlitz, den 6. Sept. 1852.

Romberg.

**Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths:**

Freitag, den 10. September e.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband. — Die verwitwete Holzvogt Weise in Neuhammer bittet um eine lebenslängliche Unterstützung. — Die beiden Sicherheitsbeamten bitten um die zum Dienst nöthigen Beinkleider und Stiefeln. — Straferlaß-Gesuch von Karl Gründer. — Revidirte Rechnung. — Die Verpachtungen von Penzig, Penzighammer, Nieder-Bielau und mehreren Parzellen. — Zuschüttung des Stadtgrabens vom Frauenthore bis zum Hinterhandwerk.

[5094] **Große Leder-Auktion.** Montag, den 13. d., von 9 Uhr an, soll Obermarkt No. 98. im Moriz'schen Laden, wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts, das bedeutende Lager von Alau-, Blank-, Brandsohl-, Saffian-, Schaf- und Sohlleder, andere Rohartikel für Schuhmacher, Riemer, Buchbinder u., ferner das Lager von Holz- und Eisenstiften, Draht, Hanfgarn, Dertern u., endlich die Laden-Einrichtung, bestehend in 1 Ladentisch, 1 Schneidetisch, Regalen u., meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

[5096] **Auktion.** Sonnabend, den 18. d., von 9 Uhr ab, sollen am Demianiplatz No. 454., im Hause des Schmiedemeisters Herrn Kettmann, wegen Geschäfts-Aufgabe 70 Ctr. Schmiedeeisen in kleinen Posten, sowie das gesammte Schmiedehandwerkszeug aller Art, insbesondere Amboße, 2 Blasebälge, Sperrhaken u. meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

**Nichtamtliche Bekanntmachungen.**

[5056] 200 Thlr. sind auf sichere Hypothek zum 1. Oktober d. J. auszuliehen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[5118] 1000 Thlr. sind zum 1. Oktober noch auszuliehen durch den Conspicenten Mann in Görlitz.

[5066] Einige **Außbaumpfosten**, 2 1/2 — 3" stark, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Fischmarkt No. 62.



[5058] Unseren herzlichsten Dank Allen, welche so theilnehmend zur Ausschmückung des Sarges unsers geliebten Sohnes, Bruders, Neffen, Schwagers u., **Dswald Paul Steffelbauer**, beigetragen, desgl. den Herren Begleitern zu seiner Ruhestätte, sowie dem Herrn Diaconus Hergesell für seine tröstenden Worte. Mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle vor dergleichen Verlusten bewahren möge, danken nochmals

die Hinterbliebenen.

Görlitz, den 7. Sept. 1852.

### Anerkennung.

[5108] Ich fühle mich veranlaßt, hierdurch öffentlich auszusprechen, daß ich von der **Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** für meinen am 11. Juli a. e. erlittenen Brandschaden auf die redlichste Art entschädigt worden bin. Die Prämie für treue Hülfe und erlittene Verluste bei dem Brande, welche von der genannten Gesellschaft meinen Gesellen ausgesetzt worden ist, ist nach Vorschrift vertheilt. Ich sage auch dafür öffentlichen Dank.

Schönberg, d. 3. Sept. 1852.

**Leopold Mahling**, Schuhmachermstr.

[5046] Auf ein städtisches Grundstück von 24,000 Thlr. gerichtlichem Taxwerth werden ohne Einmischung eines Dritten, hinter 14,000 Thlrn. 2000 Thlr. gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

### Grummet-Verkauf.

[5038] In Folge des am vergangenen Sonntage eingetretenen Regenwetters mußte der begonnene Futtermittelverkauf geschlossen werden, weshalb derselbe nun erst künftigen Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, weiter fortgesetzt werden soll.

Dom. Rickriß, den 4. Sept. 1852.

**Hagendorff.**

### Für Auswürfler

empfehlen sein bedeutendes Lager von vergoldetem und bemaltem Porzellan, Steingut und Glas und verkauft äußerst billige Preise

[4958] **August Seiler**, Reißstraße.

[5057] In der Kirche zu S. S. Petri und Pauli ist eine Frauenstube zu verkaufen. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Kirchendiener **Lerm**, Petersstraße No. 277.

[4965] Eine kleine Orgel (Positiv) ist billig zu verkaufen in der Kirche zu Penzig.

### Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

[4315] Bestellungen auf bestes fein gemahlene Knochenmehl und echtem peruan. Guano vom Lager des Herrn **Deconomierath Geyer** in Dresden übernimmt unter den billigsten Bedingungen

**Julius Eißler**,

Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4939] **Frische Gothaer Cervelatwurst offerirt, à Pfund 10 Sgr., ebenso Braunschweiger, à Pfd. 15 Sgr., die Delikateessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

### Gummi-Schuhe,

echt amerikanische, bester Dualität und in allen Größen, sowie warm gefütterte, ohne Unterschuhe zu tragen, empfiehlt in großer Auswahl

[4961]

**Julius Steffelbauer** am Obermarkt.

[5098] Zwei starke schwarzbraune Wagenpferde, 7½ Jahr alt, sind zu verkaufen beim Wachtmeister **Hirsch**, obere Langestraße im „goldenen Kreuz.“

[5103] Feinstes französisches Jagd- und Scheiben-Pulver, weichen Patent-Schrot in allen Nummern, alle Sorten Zündhütchen empfiehlt zur geneigten Abnahme

**C. B. Gerste.**

### Echten Peru-Guano und Fein Knochenmehl-Verkauf.

[5044] Von dem anerkannt echten Peru-Guano, durch die Herren **J. F. Poppe & Co.** in Berlin importirt, halte ich hier Lager und bin bereit, auf Verkäufe wie Lieferungsverträge einzugehen. Görlitz, d. 9. Sept. 1852.

**Th. Schuster.**

Eisenhandlung. Demianiplatz No. 449.

### Neue schott. Boll-Seringe

empfehlen **August Westphal**, Brüderstraße No. 138.

[5112] Die letzte Sendung franz. Katharinen-Pflaumen empfing und empfiehlt **Th. Röver.**

[5119] Steinstraße No. 29. steht ein Klavier zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim **Schneider-Meister Förster.**

5022] 15 Kloben gut gebrochener Flachs liegen zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Sonne.

### Tapeten,

welche sich durch ihre Schönheit in den Mustern und Preiswürdigkeit auszeichnen, empfing eine große Sendung und empfiehlt

**C. F. Neumann,**

[5121] **Weberstraße No. 44.**

[5049] **Peru-Guano und Knochenmehl** bei **C. A. Hufte.**

[5042] Einen zahmen Fuchs mit Kette u. hat der Mühlen-Inspektor **Grunert** in Leshwiz billig zu verkaufen. Desgl. sind daselbst auch Tauben zu verkaufen.

[5062] Ein Hühnerhund, guter Race, ¼ Jahr alt, steht zum Verkauf in No. 11. Auch sind daselbst Stednege zu verkaufen.

[5120] Dr. **Lehmann's** brustlösende Bonbons sind wieder frisch angekommen.

**Adolph Webel**, Brüderstraße No. 16.

[5070] Ein Jagdhund ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[5101] Bestes reines Knochenmehl empfiehlt und verkauft billigst **C. B. Gerste.**

[5106] **Rapskuchen** in frischer schönster Dualität offerirt **S. Mühsam.**

[5100] Ein Damenbureau, von Mahagoni sauber und gut gearbeitet, steht zum Verkauf **Lunig No. 524.**

[5043] Ein Schreibsekretär und 20 Bände des **Laufischen Magazins** sind billig zu verkaufen bei verw. **Dr. Thorer.**

[4957] Sein Lager in **Spiegeln**, sowohl mit glattem, als auch mit **Barock-Rahmen**, hat wieder neu assortirt und empfiehlt zu billigen Preisen

**August Seiler**, Reißstraße.

### Zur Beachtung für Müller.

[5039] In der Obermühle zu **Hennersdorf** ist ein noch in gutem Zustande befindliches Mühlen-Gewerk (wenn es beliebt auch theilweise) sofort zu verkaufen. Das Nähere bei dem Besitzer daselbst. **Schmidt.**

[5099] Zur Empfangnahme jeglicher Art Bestellungen in Puzsachen empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum in der Stadt und auf dem Lande die Puzmacherin **A. Rencor** und verspricht zugleich die billigsten Preise und prompteste Bedienung. Auch werden Hauben auf das Sauberste gereinigt und modernisiert **Petersstraße No. 305.**

### Winter-Buckskin

zu Beinkleidern, in den neuesten und solidesten Dessins, empfiehlt in einer sehr feinen Auswahl **Gustav Krause**, lange Lauben No. 2.

### Rittliger Bock- u. Lagerbier-Niederlage in Görlitz.

[5077] Um den mehrfachen Nachfragen meiner geehrten Kunden zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß die Niederlage meiner Lagerbiere nach wie vor bei Herrn **C. G.** **Zwahr** in Görlitz ist, und daß die Preise ab dort nur mit Frachtaufschlag ebenso wie ab hier gestellt werden. Das Lager ist stets auf's Beste assortirt.

Rittlitz, den 1. Sept. 1852.

Der Brauermeister **A. Köhler.**

[5076] 1 Mahag.-Sopha, 1 Mahag.-Kommode, 1 Mahag.-Spiegel, 1 Mahag.-Damenstisch, 2 Mahag.-Spieltische, 4 Mahag. kleine Tische, 6 Mahag.-Stühle, 1 Leinwandstuhl, 1 Klappstuhl, Küchengeräthschaften und Waschgefäße stehen zum Verkauf **Demianiplatz No. 425/26., 3 Treppen hoch.**

[5074] Eine Stunde von Dresden ist eine reizende herrschaftliche Besitzung zu verkaufen. Sie liegt auf dem Abhange eines Berges, der eine ausgebreitete Aussicht in das weite Elbthal gewährt. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **Krüger**, Sophiengasse No. 1, in Dresden.



[5116] Ein zweistöckiges Haus und Nebengebäude, im guten Baustande, mit c. 2 1/2 Morgen Land, in einem großen Kirchdorfe mit meist Bauerschaft, ist sofort sehr annehmlich zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden Handwerker, vorzüglich für einen Stellmacher, welcher auch Wagen baut, und ein solcher wird am Orte dringend gewünscht. Auskunft wird der Konzipient Mann in Görlik erteilen.

[5115] Ein schönes hiesiges Stadtgartengrundstück, an einer Hauptstraße und nahe am Thore in der oberen Vorstadt freundlich gelegen, mit großem Obst-, Blumen- und Grasgarten und daran stoßenden Feldern, ist sofort verkäuflich, worüber der Konzipient Mann, Leichstraße No. 477 c., zur Auskunft beauftragt ist.

[5052] Ein Erbpachtshäuslergut in einem bedeutenden Kirchspiele, ganz massiv und elegant gebaut, bei welchem die Krämerei und Bäckerei bedeutend betrieben werden kann, und auf welchem als unbezahlte Kaufgelder 800 Thlr. mit 4 Proc. stehen bleiben können, ist dem Kommissionsagenten Stiller in Görlik, Vorderhandwerk No. 399., zum Verkauf übertragen.

[5113] Weinsflaschen kauft Th. Röver.

[4902] In Penzig steht in der Mitte des Dorfes ein großes massives Wirthschaftsgebäude nebst einer großen Scheune, Stallung für Pferde, Schafe und Kühe, und 25 Morgen Acker und Wiesen, an zahlungsfähige Leute vom 1. Oktober ab unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren beim Kaufmann

J. M. Gerschel in Görlik,  
Obermarkt No. 125.

[4966] Daß ich mich am hiesigen Orte (beim Herrn Kaufmann Vieluf) als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe, zeige ich einem verehrten Publikum ergebenst an.

Hochkirch, den 2. Sept. 1852.

Dr. Förster.

### Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen billigsten Prämien Gebäude aller Art, Mobiliar, Vorräthe, Waaren und Fabriken. Den Rustikalbesitzern, welche ihre Gebäude noch bei der Gesellschaft zur Versicherung beantragen, werden dieselben Vortheile gewährt, wie denjenigen, welche schon im Laufe dieses Sommers versicherten.

Die Haupt-Agentur  
der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[5072] Ohle, Hauptagent.

[5027] Durch den zahlreichen Besuch, der mir zu Theil geworden ist, finde ich mich veranlaßt, meinen Aufenthalt alhier (Gasthof zur gold. Krone, Zimmer No. 7.) bis Sonnabend, den 11. d. M., unwiderruflich zu verlängern. J. Reis, Dkulist und Optikus.

[4995] Nahe am Demianiplatz No. 915. ist eine möblirte Stube sogleich zu vermieten.

## Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

[5048]

Reserve: 985,826 Thaler.

Die Gesellschaft versichert zu billigen und festen Prämien ohne irgend eine Nachschuß-Verbindlichkeit Gebäude, Mobiliar-Gegenstände und Waarenlager aller Art, Fabrikgeräthe und Vorräthe, sowie auch Rustikal-Gebäude unter Strohdach.

Bei der ortschäftsweisen Versicherung der Rustikalgebäude finden besondere Begünstigungen und kostenfreie Ausfertigungen der Versicherungs-Dokumente statt; auch sind neue Taxen nicht erforderlich.

Zur Ertheilung jeder gewünschten näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit; auch sind die Antragsformulare, die selbst die Anleitung zu ihrer Ausfüllung enthalten, bei demselben gratis in Empfang zu nehmen.

Der Haupt-Agent der „Colonia“ zu Görlik.

James Ludwig Schmidt.

[5092] Anmeldungen zum Tanzunterricht werden noch ferner entgegengenommen in meiner Wohnung, Kirschelgasse No. 46.

J. Kurth, Tanzlehrer.

[5000] Ein Dekonomie-Lehrling wird so gleich oder zum 1. Oktober d. J. gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5107] Ein gebildetes Mädchen von ordentlichen Eltern wird zum 1. Oktober in eine Restauration als Büffet-Mädchen gesucht. Das Nähere ist Plattnergasse No. 134., zwei Treppen hoch links zu erfragen.

Görlik, im Oktober 1852.

[5064] Auf ein Gut bei Görlik wird eine tüchtige Wirthschafterin und ein Dienstmädchen gesucht. Hierauf können sich mit guten Zeugnissen versehene Personen in der Exped. d. Bl. melden.

[5114] Einige Knaben oder Mädchen werden vom 1. Oktober an unter den billigsten Bedingungen und sorgfältigster mütterlicher Pflege in Pension zu nehmen gewünscht. Das Nähere Petersstraße No. 305., eine Treppe hoch rechts.

[5055] Ein erfahrener Buchhalter, verheirathet, muß zum 1. Oktober c. wegen Auflösung des Geschäfts, worin derselbe bereits 4 Jahre als Geschäftsführer fungirt, seine Stellung aufgeben und sucht von da ab ein anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Die besten Empfehlungen mehrerer achtbarer Häuser stehen ihm zur Seite, und kann auf Verlangen genügende Sicherheit geleistet werden. Adressen beliebe man an Herrn Expeditur D. Druschky hier abzugeben.

[5053] Eine Frau in mittleren Jahren, welche früher bei hohen Herrschaften gedient, wünscht in einigen Häusern die Aufwartung oder auch die Wäsche zu übernehmen. Ihre Wohnung ist Pragerstraße No. 781., 2. Etage.

[5040] Ein grauer Schaffhund ist entlaufen, und wird um Abgabe desselben im deutschen Hofe in Görlik gegen eine Belohnung gebeten.

[5047] Ein kleines schwarzes Sammetjäckchen, roth gefüttert und mit schwarzen Baumwollenspißen besetzt, ist am 2. d. M. auf dem Wege von Görlik nach Hennemersdorf verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe am Obermarkt No. 125., 2 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[5059] Vor einigen Wochen ist in der Dreifaltigkeitskirche ein Regenschirm zurückgeblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten zurückerhalten beim Kirchendiener Schubert in der Nonnengasse No. 32.

[5065] Am Dienstag ist im Ressourcengarten ein grün und roth hangirter Sonnenschirm aus Versehen ergriffen worden. Es wird gebeten, ihn Bäckergasse No. 38., drei Treppen hoch abzugeben.

[4903] In Penzig ist in der Mitte des Dorfes eine schöne Lokalität für einen Bäcker, desgleichen auch für einen Krämer ein Laden nebst Beigelaß zu vermieten. Näheren Aufschluß giebt

J. M. Gerschel,  
Obermarkt No. 125.

[5050] Am Töpferthore, nahe dem Demianiplatz, ist ein Quartier von 3 Zimmern in der 1. Etage zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen. Das Nähere bei G. A. Hufte.

[5045] Wegen schneller Wohnorts-Veränderung ist Plattnergasse No. 134. eine anständige Wohnung zu vermieten. Das Nähere bei dem Herrn Buchdruckereibesitzer Dreßler.

[5037] Eine Wohnung von drei Stuben, bald oder zu Michaelis d. J. zu beziehen, wird zu mieten gesucht. Das Nähere ist Langestraße im goldenen Kreuz im Laden zu erfahren.

[5060] Eine große Stube und ein großer Keller sind zum 1. Oktober zu vermieten, und ist das Nähere zu erfragen bei Hirche, Reißstraße No. 393.

[5118] Mehrere Quartiere weist nach die Wittwe Tschowsky, Reißstraße No. 328.



[5089]

# Societäts-Garten.

Freitag, den 10. September, wird der Gymnastiker Mr. Henry Connor aus London (decorirt mit der großen goldenen Medaille) mit seinen Söhnen im Verein mit Concert, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Apek, auf seiner Durchreise von Dresden nach Breslau eine große Vorstellung in der höheren Gymnastik geben: 1) Mr. Henry Connor auf dem Batoutte, 2) Produktionen in der höheren Luft-Gymnastik, ausgeführt von Mr. Henry Connor und seinen Söhnen William und Richard (5 und 6 Jahre alt). Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr. Bei ungünstiger Witterung findet sowohl das Concert, wie die Vorstellung im Saale statt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

[4904] Für Privatleute sind in Penzig hübsche große Wohnungen, immer aus drei Zimmern und Küche bestehend, baldigst zu vermieten. Näheres ist zu erfahren beim Kaufmann **J. M. Gerschel,** Obermarkt No. 125.

[5123] Handwerk No. 360. ist eine Stube (vornheraus) mit oder ohne Möbeln an einen einzelnen Herrn zum 1. Oktbr. zu vermieten.

[5097] An einen oder zwei Herren ist eine möblierte Stube untere Langestraße No. 230. zu vermieten.

[5102] Petersstraße No. 313. ist ein freundliches Quartier, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. Oktober a. c. zu beziehen. **C. B. Gerste.**

[5073] No. 210. ist eine Feuerwerkstatt nebst Gewölbe zu vermieten.

[5075] Langestraße No. 156. sind zum 1. Oktober 3 möblierte Zimmer zu vermieten.

[5069] Eine möblierte freundliche Stube ist an einen oder zwei einzelne Herren so gleich zu vermieten Langestraße No. 157., drei Treppen hoch.

[5067] No. 34. ist eine möblierte Stube nebst Kammer zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

[5061] No. 407. sind zwei durcheinandergehende Stuben mit und ohne Möbeln zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

[5093] Fischmarkt No. 64., 2 Treppen hoch, ist eine Stube, für einen einzelnen Herren oder Dame passend, zu vermieten.

**Bierabzug in der Schönhofbrauerei:** Sonnabend, den 11. Sept., Gerstenbraumbier.

**Bier-Abzug Petersstraße No. 318.:** Sonnabend, den 11. September.

[5124] **Bescherer, Braumeister.**

[5080] Freitag, den 10. September o., das zweiundzwanzigste Steuer-Schießen. **Die Schützen-Veltesten.**

[5200] In **Mebe's Restauration:** Freitag Abend von 6 Uhr ab Gänsebraten. Um 5 Uhr wird eins der großen Lagerfässer echten Kulmbacher Bieres angestochen, und ladet hieran ergebenst ein **C. G. C. Mebe.**

[5079] Zum Freitag, als den 10. d. M., Backhühnel und frischbackene Käseculchen. **C. Strohbach.**

**In der „Neuen Welt“** soll bei günstiger Witterung Sonntag, den 12. September,

**die Kirmes** gefeiert werden, wobei mit frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten, Käseculchen und Pfannenkuchen, Krebsen, braun- und blaugesottenen Karpfen, Backfischen, holl. Heringen u. s. w. bestens aufwarten wird, und wozu freundlichst und ergebenst einladet **[5104] der Insulaner.**

[5096] Wegen der ungünstigen Witterung am vergangenen Sonntag lade ich zum nächsten Sonntag zur vollstimmigen Tanzmusik hiermit ergebenst ein. **Petermann in Moys.**

[5110] Sonntag, den 12. d. M., wird bei Unterzeichnetem das Erntefest mit vollständiger Tanzmusik gefeiert. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. **Schander in Biesnitz.**

[5051] **Im Saale des „Wilhelmsbades“** kommenden Sonntag vollstimmige Tanzmusik. **F. Scholz.**

[5125] Freitag, den 10. d. M., ladet zum Gänse- und Entenbraten ergebenst ein **N. verw. Knitter.**

## Literarische Anzeige.

[5109] In den Buch- und Musikalien-Handlungen von **G. Heinze & Comp.** und **Aug. Koblitz** sind folgende soeben erschienene beliebte Tänze von Hünerefürst für Piano zweihändig, vierhändig.

Hoffnungsleuchten. Walzer, Op. 5.	15 Sgr.	20 Sgr.
Harmonieball-Quadrille. Op. 6.	10 „	17½ „
Dresdener Gemüths-Polka. (2. Aufl.) Op. 7.	7½ „	10 „
Die Sehnsüchtige. Polka, Op. 18.	5 „	7½ „
Die Lockenden. Walzer, Op. 19.	15 „	20 „
Triller-Galopp. Op. 20.	7½ „	10 „
Sorgenfrei-Galopp. Op. 21.	5 „	7½ „

## Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.
		fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.	fl. Sgr. D.
Bunzlau.	den 6. Sept.	2 15	2 10	2 5	1 27	6	1 20	6	1 12
Glogau.	den 3. „	2 7	6	2	1 18	3	1 17	6	29
Sagan.	den 4. „	2 13	9	2 6	3	2 5	1 23	9	1 21
Grünberg.	den 6. „	2 10	2	8	1 27	6	2 2	6	1 27
Görlitz.	den 2. „	2 17	6	2 12	6	2 7	1 22	6	1 15
Ratzen.	den 4. „	4 25	4	6	4 15	4	2 22	6	2 15